

Musik liegt in der Luft

Kanzelschwalben ernten auf Generalversammlung des Heimatvereins Beifallssturm / Vorstand dankt

GESCHER (bv). Ein bedeutender Kulturträger in der Glockenstadt ist der Heimatverein mit gut 500 Mitgliedern. Das wurde auf der Generalversammlung im Hotel Grimmelt deutlich, zu der Vorsitzender Elmar Rotherm fast hundert Mitglieder und Heimatfreunde willkommen hieß. Großes Lob zollte der Vorsitzende den vielen Helfern, Arbeitskreisen, Montagsfahrern, Stadt-TV, Archivgruppe und dem Plattdütken Kring für ihr vielfältiges Engagement.

An abwechslungsreiche Aktivitäten erinnerte Schriftführer Reinhold Löhning in seinem Geschäftsbericht. Dazu zählten neben den klassischen Museumsangeboten auch Konzerte, Lesungen und Ausstellungen, die großen Zuspruch fanden. Hinzu kamen Angebote wie Frühlingfest, Glockenseminar, Maibaum aufstellen, Pättkesfahrt, Glockenstadt-Tour, Nachbarschaftsgottesdienst, Erntedank, Filmrückblick von Stadt-TV und Heimatabend mit Grünkohlessen. Auch museumspädagogische Angebote für Grundschulen nannte er. 34 Brautpaare schlossen im Heimathaus den Bund fürs Leben.

Informationen von überörtlichen Verbänden würden ebenso wahrgenommen wie die Teilnahme an Frühjahrs- und Herbsttagungen der Heimatvereine des Alt-



Ein kleines Frühlingkonzert boten die „Kanzelschwalben“, geleitet von Pfarrer Rüdiger Jung, auf der Generalversammlung des Heimatvereins (kleines Foto).

Foto: Kortbus

kreises Borken.

Monika Niehues trug den Kassenbericht vor und vermeldete ein sattes Finanzpolster. Da hatten die Kassenprüfer Josef Sicking und Josef Tüber nichts zu bemängeln, so dass die Versammlung einstimmig Entlastung erteilte. Für Tüber prüft jetzt Tobias Peirck.

Danach wurde es musikalisch mit den „Kanzelschwal-

ben“ als Kirchenband der evangelischen Gemeinde unter Leitung von Pfarrer Rüdiger Jung am E-Piano. Die Heimatfreunde belohnten den gelungenen Live-Auftritt mit tosenden Beifallsstürmen.

Nicht fehlen darf auf der Generalversammlung ein Filmbeitrag von Stadt-TV Gescher. Die Hobbyfilmer sind das ganze Jahr über mit

der Kamera unterwegs, um einzufangen, was auch für die Nachwelt über die schöne Heimat erhalten werden sollte, wie Sprecher Dr. Hubert Upgang von der Gruppe erläuterte, die es inzwischen seit 27 Jahren gibt.

Für diesen Abend hatten die Filmemacher passend zur Osterzeit einen Filmbeitrag speziell über das Ei gewählt und präsentiert, den

noch der inzwischen verstorbene Hermann Abbing auf die Linse gebannt hatte.

Die Zeit war schon weit fortgeschritten, als Vorsitzender Elmar Rotherm allen für ihren Einsatz dankte und um Unterstützung für all die notwendigen Arbeiten und Aufgaben bat, damit sich der Heimatverein Gescher auch weiterhin entsprechend präsentieren könne.